



PFARRBLATT

60. JAHRGANG

LEBENSRAUM FÜRSTENFELD | ALTENMARKT | LOIPERSDORF | SÖCHAU | ÜBERSBACH

AUSGABE 4 | SEPTEMBER / OKTOBER / NOVEMBER 2020



E
S

K
O
M
M
T



Zum neuen Jahr

Kalender werden ausgetauscht, man schreibt ein neues Datum. - Ein Jahr beginnt gemäß dem Rhythmus unseres Gestirns der Erde, auf der wir leben, und die schwingt dabei ein in den Takt eines ganzen Sonnensystems.

Doch die Zeit berechnen und erfahren sind zweierlei: So ist dem Einsamen eine Minute länger als dem Betriebsamen, den Tanzenden die Stunde kürzer als dem Kranken. - Wir messen die Zeit mehr in Worten wie etwa: "verirren", "verloren", "verfüllt" - oder "genutzt", "glücklich", "bestanden", "erfüllt"....

EIN JAHR ZEIT: Wie ein neugelegter Film bereit, beilichet zu werden mit Ereignissen, Begegnungen, Erlebnissen, Geschichten um uns und mit uns.

Nicht so sehr, ob wir ihn zu Ende drehen können, sollte uns interessieren. Sondern: ob bei seiner Entwicklung Gültiges sichtbar wird - nicht nur für uns und jetzt, nein, - auch vor Gott und ewig!

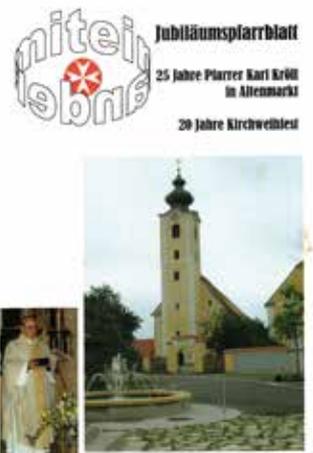
ALLE
WIRD NIE ALT.
ES WIRD NUR ALTS
NEUE



E
T
W
A
S



N
E
U
E
S



Stadtpfarrer Alois Schlemmer

Wandlung

Wir leben in Zeiten der raschen und konstanten Veränderung. Das Corona-Virus hat uns auf schreckliche Weise gezeigt, wie schnell sich

alles verändern kann! Durch den Lockdown ist nichts gleich geblieben. Und die Folgen spüren wir alle noch sehr lange!

Vieles um uns herum vollzieht sich einem enormen Wandel. Neue Wirtschaftsperspektiven, Innovationen, Technologien, Reformen und stetig wachsende Prozesse wirken auf unser tägliches Leben ungehindert und nicht immer planbar ein – umgeben von einer Flut an Medienberichten, Meinungen, Argumenten, Gesetzen und Vermutungen. Freud und Leid sind eng aneinander gereiht. Was gestern noch aktuell war, ist heute schon alt. Was wir morgen planen, ist bereits umgesetzt. Vieles ändert sich rasant, stetig und unaufhaltbar. Aber was immer bleibt und wirklich zählt, ist unser Menschsein und die Menschlichkeit.

In der Zeit des Lockdowns der Corona-Krise wurde dies auch bewusst gelebt – die Menschlichkeit. Solidarität ist gefragt, dem Nachbarn helfen, ins Gespräch kommen (Telefon, WhatsApp u. a.), das plötzliche Fehlen der Berührung (keine Besuche zu älteren Mitmenschen) schmerzt, menschliche Werte sind gefragt: Dankbarkeit, Gesundheit, innere Zufriedenheit, Wertschätzung, Solidarität und Achtsamkeit.

Was auch immer bleibt und wirklich zählt, ist **Gottes Liebe zu uns Menschen**. Bei

Gott gibt es keinen „Lockdown“. Er ist uns immer nahe und wartet darauf, dass wir seine Nähe spüren und annehmen. Aus vielen Telefonaten und Emails sowie Gesprächen habe ich von unterschiedlichen Menschen erfahren, wie diese Menschen ihre Gottesbeziehung gelebt und wie sie die Nähe Gottes gespürt haben. Und ich bin dankbar für ihr Gebet und Gottvertrauen.

Was sich auch verändert, sind Ausdrucksformen des Glaubens. Im Lockdown durch Corona war auch kirchliches Leben sehr eingeschränkt bis hin zum Verbot der Gläubigen, physisch anwesend in den Kirchen mitzufeiern. So sind auch neue Formen des Feierns entstanden im Fernsehen und im Internet. Auch die „Bequemlichkeit“ mancher Getauften hat dies gefördert und hält noch an. Und dies ist sehr schade, weil dadurch die Lebendigkeit und Dynamik des Glaubens spürbar abnimmt. Ich lade Sie alle ein: „Beenden wir den Lockdown im Glauben!“ Lassen wir es nicht zu, dass ein Virus, das schon so viel Schaden angerichtet und Tote gefordert hat, unseren Glauben lahmlegt. Feiern wir jetzt behutsam, Verordnungen vor Augen, die uns schützen sollen, wieder mit Freude, konsequent und aus Überzeugung die Sonntagsmesse. Lassen wir es nicht zu, dass ein Virus uns Christen den Sonntag verseucht.

Wandlung ist die Mitte der heiligen Messe. Und Wandlung erfährt die Kirche in ihrem Gang durch die Zeit. Wie die Gesellschaft Veränderung erlebt (und dadurch auch jeder einzelne von uns), so wandelt sich

ebenfalls die Gestalt unserer Kirche und Diözese. Mit 1. September beginnt bei uns der Seelsorgeraum – siehe Pfarrblatt, Seite 8. Durch diese gemeinsame Verantwortung in diesen elf Pfarren gibt es auch eine neue Gottesdienstordnung. So wird in jeder Pfarre einmal im Monat an einem Sonntag eine Wortgottesfeier die Liturgie bereichern. Diese Feierform, vom II. Vatikanum eingeführt, bietet die **Möglichkeit, neue Formen des Ablaufes** zu gestalten, musikalisch vieles probieren, aktive Gestaltung von verschiedenen Mitfeiernden (Kinder, Jugendliche, Gruppen z. B. Pfadfinder, Sportler) u. a. Diese Wortgottesfeiern bieten eine große Chance, neue Ausdrucksformen des Glaubens zu finden und zu erleben. Hier sind die Termine:

Wortgottesfeier am Sonntag in unseren Pfarren ab 16. Oktober:

Altenmarkt:

1. Sonntag im Monat um 8.30 Uhr

Fürstenfeld:

2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr

Loipersdorf:

3. Sonntag (und 5. Sonntag) im Monat um 10.00 Uhr

Söchau:

4. Sonntag im Monat um 8.30 Uhr

Pfarrblatt – ABSCHIED und DANK

Ab Dezember heißt unser neues Pfarrblatt "Lebensquell" und wird aus dem Seelsorgeraum Thermenland berichten.

Seit genau 60 Jahren gibt es das Pfarrblatt der Pfarre Fürstenfeld, genau 300 Ausgaben hatte einst das Pfarrblatt der Pfarre Altenmarkt, das Pfarrblatt der Pfarre Söchau erschien mehr als 40 Jahre. Und in Loipersdorf gab es ebenfalls immer wieder die Nachrichten ihrer Pfarre. Im „Pfarrblatt vom Lebensraum Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf, Söchau und Übersbach“ sind diese seit vier Jahren in einer gemeinsamen Ausgabe verschmolzen.

So wollen wir in dieser Nummer Rück-



blick halten und Danke sagen für die Ideen, Energie, Kraft und Zeit, die von den RedakteurInnen hier in diesen Jahren investiert wurden. Vergeltsgott und Danke für diesen tollen Einsatz.

Als Folge der neuen Rahmenbedingungen vom Seelsorgeraum Thermenland erscheint ab Dezember das neue Pfarrblatt „Lebensquell“. Möge dieses neue Informationsblatt gelingen und viel Freude und Informationen in sehr viele Haushalte bringen.

Unser tägliches Brot gib uns heute

Täglich Brot
Am besten frisch
Im Supermarkt
Auch noch am Abend!

Vollkorn, Mehrkorn
Dinkel, Roggen,
Weißer Wecken
Kornspitz, Brezn, Überfluss?

Ist das das Brot
um das wir bitten
In Elendsvierteln, auf der Flucht
In Kriegsgebieten, Armut, Not
Brot der Verzweiflung?

Gib uns allen
Was wir brauchen
Heute, morgen, lebenslang:
Liebe, Freundschaft
Freiheit, Glück ...

Doch bleibt die Frage
Hat nicht Gott uns allen
Macht gegeben und Talente
Selbst für dieses Brot zu sorgen
Für dich und mich und jedermann/frau?

Wir sollten beten:
Für alle Menschen sorgen wir
Für täglich Brot und was wir brauchen
Gib uns den Segen und den Willen
Dein Werk der Liebe stets zu tun.

Josef Wilfling



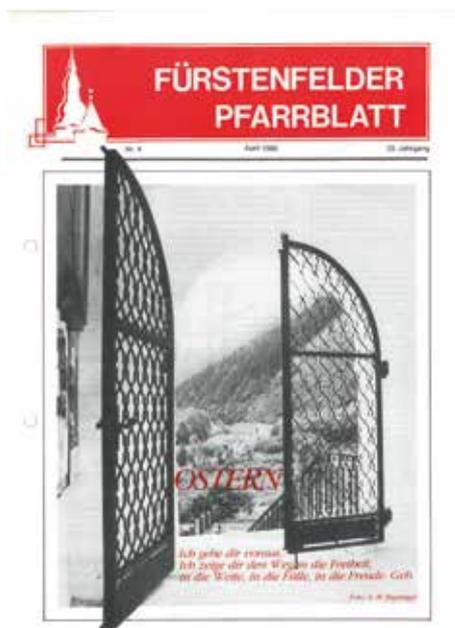
60 Jahre Pfarrblatt: „Nimm und lies!“

Augustinus erzählt in seinen „Bekenntnissen“, dass er mit diesen Worten von Gott zur Lektüre seines Wortes aufgefordert worden ist.

Seit sechzig Jahren wird unser Pfarrblatt bereits gerne zur Hand genommen und gelesen. Dieses wichtige kirchliche Medium informiert über Wissenswertes, alle Termine und Aktivitäten unseres Pfarrverbandes. So wird es zum Bindeglied zwischen Pfarre und Bevölkerung. Sicher liegen die Stärken eines Pfarrblattes im pfarrlichen Lokalbezug, verbunden mit inhaltlich spirituellen Tiefgängen.

Mit viel Freude wird es von einem ehrenamtlichen Redaktionsteam erstellt. Dieses setzt sich aus Vertretern der einzelnen Pfarren zusammen.

Durch das Lebenstempo unserer Zeit und das Zeitalter der digitalen Medien befindet sich auch kirchliche Öffentlichkeitsarbeit in einem Wandel. Kontinuierlich und gezielt über die Medien kommunizierte Worte erreichen die Menschen. Das gilt auch für die Kirche im Großen und im Kleinen. „Öffentlichkeitsarbeit ist die wichtigste Kanzel, um



Die Titelseite eines Fürstenfelder Pfarrblattes aus dem April 1986, auf dem ein offenes Tor Ostern ankündigt.

das Evangelium in den Blutkreislauf gesellschaftlicher Zirkulation zu bringen“, sagt dazu Bischof Hermann Glettler. Mit Ende dieses Kalenderjahres wird

sich auch unser Pfarrblatt verändern. Um die Pastoralarbeit in den Pfarren den Herausforderungen der Zeit anzupassen, sind die alten Dekanate von den Seelsorgeräumen abgelöst worden. Unser Seelsorgeraum, der die Pfarrverbände Fürstenfeld, Ilz und Bad Waltersdorf umfasst (das sind elf Pfarren), wird nun ein gemeinsames Pfarrblatt herausgeben. Selbstverständlich wird auch der Lokalbezug der einzelnen Pfarren seinen Platz haben.

Rückblick

Dankbar blicken wir in dieser Ausgabe auf die vielen ehrenamtlichen Redakteure der einzelnen Pfarrblätter zurück, denen es gelungen ist, mit ihrer Kreativität und ihrem Durchhaltevermögen dieses wichtige pfarrliche Medium regelmäßig erscheinen zu lassen.

In den folgenden Seiten gibt es einen kleinen Einblick in die Geschichte der Pfarrblätter der einzelnen Pfarren unseres Pfarrverbandes. Und es ist auch von den Freuden und den Sorgen ehemaliger Redakteure zu lesen.

Josef Rauscher

Zur falschen Zeit am richtigen Platz?

Meine Zeit mit dem Fürstenfelder Pfarrblatt war nur eine kurze. Vom Herbst 1993 bis zum Jahresende 1994 zeichnete ich lediglich für acht Ausgaben verantwortlich. Das journalistische Handwerk hatte ich beim „Eigenbau“, der Zeitung der Studentenverbindung „Riegersburg“, gelernt. Das, denke ich, könnte ein Grund gewesen sein, warum mich Mag. Rudi Reinbacher gefragt hatte, ob ich nicht seine Nachfolge als leitender Redakteur des Pfarrblattes übernehmen wolle. Er selbst beschrieb diese Tätigkeit unter Pfarrer Johann Tödting als eine sehr freie und selbständige, ein Umstand der mir journalistisch seit jeher wichtig war!

Davon ausgehend, dass sich an dieser Prämisse unter Pfarrer Josef Fleischhacker nichts geändert hätte, versuchte ich das Pfarrblatt über die Kerngruppen der Pfarre hinaus weiter zu öffnen.

Inhaltlich wollte ich eine (noch) größere Bandbreite an Themen aus christlicher Sicht ansprechen und mehr als nur ein Mitteilungsblatt machen. Darüber hinaus war es mir von Anfang an ein besonderes Anliegen, möglichst viele Menschen aus unserer Gemeinde persönlich zu Wort kommen zu lassen, sie in Wort und Bild in ihrer Pfarrzeitung zu zeigen. Zum einen sollte damit die Vielfalt und Breite in der Pfarre zum Ausdruck kommen, zum anderen aber auch Personen außerhalb des inneren Kerns das Gefühl vermittelt werden, dass sich ihre Kirche für sie interessiert. Gewünscht hatte ich mir, dass sowohl konservative als auch liberale oder linke Christen ihre (kritischen) Gedanken zum letztlich gemeinsamen Glauben in ihrem Pfarrblatt artikulieren können. Vergessen wir nicht, das war jene Zeit, in der die Katholische Kirche von Ös-

terreich unter zumindest umstrittenen Bischofsernennungen (Krenn, Groer, ...) zu leiden hatte und zunehmend mehr Menschen den Austritt aus ihrer Glaubensgemeinschaft vollzogen.

Nachdem Anfang 1994 zeitgleich vier Pfarrgemeinderätinnen – darunter die geschäftsführende Vorsitzende Dr. Annemarie Dornhofer – zurückgetreten waren, kam es über den Stil und den Grad der Offenheit, mit der das Pfarrblatt Themen behandeln sollte, zu einer zunehmenden Entfremdung zwischen dem Pfarrer und mir. Da ich auch im verbliebenen Pfarrgemeinderat keinen ausreichenden Rückhalt verspürte, beendete ich meine Redakteurstätigkeit mit Jahresende 1994.

Die Zeit beim Pfarrblatt war für mich eine sehr spannende. Im Rückblick bleibt allerdings ein „unvollendetes Werk“.

Gerald L. Guschlbauer

Das Pfarrblatt von Loipersdorf

Mag. Peter Werschitz, 13. Pfarrer von Loipersdorf (Amtseinführung am 3. September 1989), hatte die Idee der Herausgabe eines Pfarrblattes für die Pfarre Loipersdorf. Das Pfarrblatt sollte mit kurzen Artikeln Anstöße zum Nachdenken und Hilfen für ein Leben aus dem Glauben geben.

Die ersten Redaktionssitzungen fanden im Haus von Karoline Kraxner, Loipersdorf Nr. 6, statt, da zu dieser Zeit der Pfarrer aufgrund der Pfarrhofrenovierung dort wohnte. Einige Zeit später fanden dann die Redaktionssitzungen in der Küche des Pfarrhofes statt. Mitglieder des Redaktionsteams waren: Pfarrer Peter Werschitz, Martina Fleck, Herta Schalk, Wanda Dirmlinger und Othmar Pfingstl, bei Bedarf wurden auch Gastautoren für Beiträge eingeladen.

Die Ausgabe Nr. 1 stammt vom Dezember 1990. Für das Layout war Pfarrer Peter Werschitz zuständig, der die Beiträge mit seiner alten Mercedes-Schreibmaschine druckfähig aufbereitete. Die Druckerei Spörk in Altenmarkt hat dann dieses Blatt vervielfältigt. Natürlich entsprach das Erscheinungsbild



nicht heutigen Vorstellungen, trotzdem war jede Ausgabe recht ansehnlich. Heute werden Printmedien mit dem Computer und entsprechenden Gestaltungsprogrammen erstellt. Anfangs wurde das Pfarrblatt von Aussträgern an die Haushalte verteilt, dann wurde es über die Post zugestellt. Ein-

mal jährlich wurde ein Zahlschein für eine Spende zur Finanzierung der Kosten beigelegt. Das Pfarrblatt kam bei der Pfarrbevölkerung sehr gut an, was sich auch an den Spenden bemerkbar machte.

Die Redakteure, wenn man sie so nennen will, hatten keine journalistische Ausbildung. Deswegen ist es sehr beachtlich und lobenswert, dass sie sich immer wieder aufs Neue mutig und engagiert um ihre Beiträge sehr bemüht haben. Das Pfarrblatt war eine sehr gute Ergänzung im Bereich der Seelsorge, auch weil man damit alle Haushalte erreichte.

Die letzte Ausgabe war die Nr. 4 für Juli/August 2007. Darin verabschiedete sich Pfarrer Peter Werschitz nach 18 Jahren in den Pfarrverband Gleisdorf, gleichzeitig stellte sich darin sein Nachfolger Monsignore Johann Leopold, vor. Das bisherige Redaktionsteam stellte damit seine Arbeit ein.

Der neue Pfarrer brachte dann ein eigenes, farbig gestaltetes Pfarrblatt heraus. Durch die Eingliederung in den Pfarrverband Fürstenfeld wurde dieses eingestellt. *Othmar Pfingstl*

Das Pfarrblatt unter Monsignore Pfarrer Johann Leopold

Nach dem altersbedingten Rücktritt als Pfarrer von Feldbach übernahm Monsignore Johann Leopold unsere kleine Pfarre Bad Loipersdorf. Das Pfarrblatt hatte in seiner Schaffenszeit (2007 – 2016) vier Seiten, wobei Pfarrer Leopold es alleine erstellt hat.

Im allgemeinen Teil wurde von ihm zu kirchlichen, sakralen Themen Stellung bezogen. Anfänglich verfasste er alle Inhalte selbst, später hat er die Einleitung vom Feldbacher Pfarrblatt übernommen. Natürlich standen auch alle Bad Loipersdorfer Pfarrtermine im Pfarrblatt – wie auch alle Hochzeiten, Taufen und Begräbnisse. Es gab auch eine Rubrik, in welcher Geburtstagsjubilare ab dem 70. Lebensjahr im Abstand von fünf Jahren erwähnt waren.

Das Pfarrblatt erschien alle zwei Monate, gedruckt auf einfachem Papier. Die Zustellung erfolgte mit der Post

an jeden Haushalt. Seit der Übernahme der Pfarre Bad Loipersdorf in den Pfarrverband Altenmarkt – Fürstenfeld – Söchau - Bad Loipersdorf wird das Pfarrblatt gemeinsam im Redaktionsteam erstellt und von freiwilligen Pfarrblattaussträgern verteilt!

Margarethe Schwab



Die Pfarrblätter der Pfarre Loipersdorf von Monsignore Pfarrer Johann Leopold.

Pfarnachrichten Söchau

Wer heute schnell einen Termin oder einen Artikel aus dem Pfarrblatt braucht, ruft, wenn er/sie Internetzugang am PC, Laptop oder Handy hat, einfach die entsprechende Internetseite auf und hat die Pfarrblätter als Datei zum Lesen oder Herunterladen bereit.

1969 war man noch weit weg von dieser Kommunikationsrevolution. Das neue Pfarrblatt war eine der ersten Neuerungen Franz Tauchers als Provisor der Pfarre Söchau. 33 Jahre lang war er für das Pfarrblatt als Schriftleiter zuständig und hat so die Entwicklung des Pfarrblattes entscheidend geprägt.

Das „Pfarrblatt Söchau“ war als vollwertige Zeitung konzipiert und wurde auch als solche von der Druckerei im Bleisatz produziert. Andernorts bediente man sich noch lange der Spiritusmatrize. Zwei Jahre lang gab es für Söchau und Blumau eine Gemeinschaftsausgabe des Pfarrblattes.

Kopierverfahren

Ab 1983 wurde das Pfarrblatt im Kopierverfahren hergestellt. Einzelne Textteile wurden mit Schreibmaschine geschrieben, ausgeschnitten und zu Artikeln verklebt – aufwändig zwar, aber es war doch günstiger herzustellen als in der Druckerei. Für die Ausgabe Weih-



Im Jahr 2008 änderte das Söchauer Pfarrblatt sein Erscheinungsbild.

nachten 1986 wurden die Titel- und Rückseite in einfarbig rot kopiert! 1996 hielt der Computer Einzug in den Pfarrhof, Texte konnten einfach formatiert werden, ganze Seiten waren einfach (nach gründlicher Einarbeitung auf dem PC) herzustellen, alles wurde wieder auf dem Pfarrhofkopierer vervielfältigt. 1997 wurde erstmalig eine Doppelseite

in Farbe kopiert.

Ab 2000 wurde das Pfarrblatt zunehmend farbig, auch mit dem Aussehen wurde vermehrt experimentiert. Ab 2002 war ich (mit kurzer Unterbrechung durch Mario Pfigstl für Jahrgang 34) für das Pfarrblatt verantwortlich. Mag. Hanna Sattinger und Dagmar Hafner ergänzten das Pfarrblattteam. Für drei Jahre erschien das Pfarrblatt wieder in schwarzweiß, aber in gänzlich neuer Aufmachung, wobei aber das Logo von Felix Grünwald beibehalten wurde. Gedruckt wurde in der Gemeinde Übersbach.

Ab Ausgabe 3/2005 ersetzten wir das Logo mit Fotos, und ab dem Pfarrblatt Ostern 2008 wurde unser Pfarrblatt in durchgehendem Farbdruck produziert. Um die Produktionskosten niedrig zu halten, wurde das Pfarrblatt druckfertig an die Druckerei in Altenmarkt geliefert, von wo es in der Regel nach drei Werktagen abgeholt und verteilt werden konnte. Dank eines freiwilligen jährlichen Druckkostenbeitrages konnten wir das Pfarrblatt werbefrei halten. Mit der Bildung des Pfarrverbandes Fürstenfeld – Söchau/Übersbach im September 2012 wurde unser Pfarrblatt nach 43 Jahrgängen eingestellt.

Josef Wilfling



Links: Das Pfarrblatt von Söchau erschien erstmals zu Weihnachten 1969

Oben: Sie war wohl das frechste Mäuslein in der Pfarre: Trixi. Ihr entging nichts und niemand. Ab Allerheiligen 1977 wuselte sie immer wieder durchs Pfarrblatt, ab 1996 ward sie nicht mehr gesehen.



Diese Ausgabe des Pfarrblattes Söchau erschien 2001 anlässlich des Zellerfestes.

„Miteinander“ in Altenmarkt

Pfarnachrichten wurden früher in Altenmarkt nur zu besonderen Anlässen ausgesendet, wenn für wichtige und größere Vorhaben Geld gesammelt wurde. So konnte ich noch Mitteilungen aus der Zeit von Pfarrer und Dechant Alfred Wedenik (Pfarrer in Altenmarkt von 1940 bis 1965) einsehen, in denen die Bevölkerung um fleißiges Spenden für Restaurierungen und Anschaffungen aufgefordert wurde.

Das erste richtige *Pfarrblatt* wurde kurz nach der Ankunft von Karl Kröll (August 1981) im Advent 1981 herausgegeben. Unter dem Namen „miteinander“ folgten im ersten Erscheinungsjahr vier weitere im vierteljährlichen Rhythmus. Ab November 1982 wurde es monatlich(!) herausgegeben. Nach genau 300 Ausgaben endete das *Pfarrblatt* im August 2014, als die Pfarre Altenmarkt mit Fürstenfeld und Söchau zu einem Pfarrverband verschmolz.

Neben den Briefen des Pfarrers wurden Ständesnachrichten, Rückblicke auf das Pfarrleben, Gedanken zu verschie-

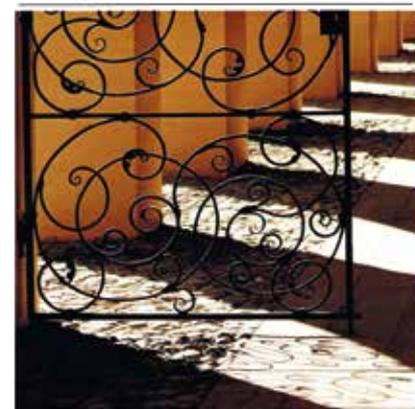
denen Kirchenthemen (Weihnachten, Ostern, Allerheiligen, Fastenzeit, Ur-laubszeit, ...) behandelt. Als Abschluss konnte man sich immer über den Pfarrkalender auf dem Laufenden halten, in dem folgende Aktivitäten und Festlichkeiten angeführt waren.

Spezialthemen wie Vorstellen des Ordensgründers der Lazaristen Vinzenz von Paul (Pfarrer Kröll ist Lazarist), Besuch des Bischofs, Einweihung und Beschreibung von Wegkreuzen, Ankündigungen der Erstkommunion und Firmung, Organisation des Österreichischen Katholikentages, Pfarrausflüge, Organisation von Pfarrgemeinderatswahlen etc. wurden ab Herbst 1983 von einem weiteren großen Thema beherrscht: Die Restaurierung der Pfarrkirche. Zuerst über die dringende Notwendigkeit informiert, wurde laufend über die Planungs- und Baufortschritte berichtet. Dazu kamen einige Sonderausgaben des *Pfarrblattes*. Die finanzielle Situation wurde genauso begleitend dargestellt, wodurch dies we-

sentlich dazu beitrug, dass die Kirchenrenovierung, die 1986 beendet, nach wenigen Jahren

auch fertiggezahlt werden konnte. Etliche Mitarbeiter der Pfarre halfen bei der Entstehung dieses *Pfarrblattes* mit. Ob Bild- oder Textbeiträge, Falten und Ordnen, oder auch Gestalten und Organisieren, der Kopierer wurde so öfters zum „Glühen“ gebracht. Die Hauptarbeit lag aber sicherlich immer wieder bei Pfarrer Kröll und seiner unermüdlischen Helferin, Frau Agnes Pfeifer. Und etliche, ehrenamtliche *Pfarrblatt*tausträgerInnen tragen – bis heute! – zum Gelingen bei, sodass die gesamte Bevölkerung gut über das Pfarrleben informiert war.

Franz Rabl



Tür in eine neue Zeit

Grüß Gott und ein herzliches Danke!

Ein herzliches Grüß Gott!

Viele von Ihnen kennen mich ja schon von zahlreichen Begegnungen. Dennoch möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Sandra Stajer, und ich wohne



mittlerweile schon seit 15 Jahren in der schönen Stadt Fürstenfeld. Geboren und aufgewachsen bin ich in Bayern! Ich bin verheiratet mit Günter, wir haben eine wundervolle Tochter, Nina, und einen Hund.

Seit Juni 2020 darf ich den Pfarrverband Fürstenfeld mit meiner Arbeit unterstützen. Ich bin für die Pfarren Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau und seit 01. Juli 2020 auch für die Pfarre Fürstenfeld zuständig. Zudem freut es mich, die Entwicklung der Kirche und

die Entstehung unseres neuen Seelsorgeraumes Thermenland mitzutragen und mitzugestalten.

„Wer glücklich sein will, braucht Mut! Mut zur Veränderung, neue Brücken zu bauen, alte Pfade zu verlassen und neue Wege mit Gottes Segen zu gehen!“

Ganz nach diesem Motto freu ich mich schon jetzt auf viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!

Sandra Stajer



Abschied von Bianca Holik.

Danke, liebe Bianca Holik!

Immer wieder in unserem Leben trennen wir uns von Gewohnheiten, Menschen und Lebensabschnitten. So bringt der neue Seelsorgeraum Veränderungen, die mit ungewolltem Abschied verbunden sind.

Mit 1. Juli 2020 unterstützt Bianca Holik die Pfarren Bad Waltersdorf und Bad Blumau mit ihrer Arbeit als Pfarrsekretärin. Nach vielen Jahren verlässt

sie den Pfarrverband Fürstenfeld. Wir blicken zurück auf tolle Stunden, verlässliche Arbeit und gemeinsame Projekte, die von Bianca Holik immer sehr zuverlässig und gewissenhaft erledigt wurden. Diese Zeit hat viele positive Spuren hinterlassen, und dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir wünschen Bianca Holik in Ihrem neuen Wirkungskreis viel Freude – und Gottes Segen.

Ab 1. September: Seelsorgeraum Thermenland

Alles ist in Veränderung, die Gesellschaft und Wirtschaft, unser privates Leben – und ebenso die Kirche mit ihren Strukturen. Unser Bischof hat vor fünf Jahren eine Diskussion angestoßen, um die Diözese neu zu organisieren, damit sie zukunftsfit bleibt. Von diesem Prozess der Diözese wurde in den vergangenen Jahren in den Pfarrblättern auch jeweils berichtet. Mit 1. September tritt eine neue Ordnung in Kraft. Die Diözese ist jetzt in 50 „Seelsorgeräume“ gegliedert.

Was die Diözese betrifft, gibt es zwei Gründe, die sich berechnen und schätzen lassen:

- Im schlechtesten Fall wird unsere Diözese 2030/2035 vielleicht 100 Priester im aktiven Dienst haben (momentan ca. 300), etwa die Hälfte von ihnen wird auch Leitungsaufgaben (= Pfarrer u. a.) übernehmen können.
- Auch wenn dank der Finanzierung durch den Kirchenbeitrag das Finanzaufkommen der Diözese für die nächsten Jahre wahrscheinlich etwa gleich hoch wie heute sein sollte, werden durch Inflation und Lohnsteigerungen 20% weniger Leute als bisher angestellt werden können – das sind ca. 200 Arbeitsplätze weniger in der Diözese.

Nun gibt es aber noch mindestens einen dritten Grund für eine neue Sicht des kirchlichen Lebens und Organisierens. Leider ist dieser nicht so leicht berechenbar, jedoch gibt es einige „Indizien“:

- Wir haben eine hoch effiziente seelsorgliche Organisation mit vielen haupt- und ehrenamtlich Tätigen (FirmbegleiterInnen, Tischmütter u. a.) und hunderten Religions-Lehrerinnen und -Lehrern (noch nie waren in unserer Diözese so viele dafür angestellt wie jetzt). Es scheint aber, dass das „Gesamtergebnis“ sehr unbefriedigend ist. Denn seit Jahrzehnten wachsen weder Glaubenswissen und -praxis, noch Tradition oder gar Kirchenbindung (> weniger Kirchenbesuch, Austritte steigen u. a.).
- Seit Jahrzehnten beten wir um Priesterberufungen, und es scheint so, dass Gott weder die Menschen (junge Männer) noch die Kirche (Zölibat, Frauenpriestertum etc.) so bewegt, wie wir das gerne hätten.

Wenn wir uns aber fragen, was Gott uns damit wohl sagen will, könnte sich uns ein spiritueller Zugang zu all diesen Tatsachen öffnen.

Immerhin gibt es überall in unserer Kirche „Aufbrüche neuen Lebens“ – interessanterweise aber genau dort, wo sich Leute zusammentun, um ihr Glaubensleben zu gestalten. Verordnen geht da nicht, begleiten schon!

Wir wissen auch, dass unsere Gesellschaft sich in den letzten Jahrzehnten vollkommen verändert hat. Nicht nur die „Jungen“, alle Frauen und Männer leben ganz andere Abläufe und Beziehungen als früher. Hierarchische Gestaltungs- und Organisationsstrukturen können dem nur schwer gerecht werden. Hier tut sich nicht nur die (hierarchische) Kirche schwer, sondern auch viele Vereine bis hin zu den Wahlen in einer Demokratie.

Seelsorgeräume als Chance

Seelsorgeräume können uns die Chance geben, die **gemeinsame Verantwortung** aller in den Pfarrgemeinden zu stärken und gleichzeitig die **Begleitung** der engagierten Menschen wahrzunehmen.

Es ist im Grunde ein **Perspektivenwechsel**. Insgesamt geht es um einen anderen Blick auf das, was wir als kirchliches Leben kennen. Eine „Zuschau-Kirche“ gibt es nicht, ebenso keine „Volkskirche“ der vergangenen Zeiten. Für eine „Mitmach-Kirche“ sind unsere Kräfte und Ressourcen sicher ausreichend. Und Gott hat allen Getauften und Gefirmten so viele Charismen geschenkt, damit diese fruchtbar werden für jeden einzelnen und ihre Pfarre.

Lebensquell

NEUES PFARRBLATT DES SEELSORGERAUMS THERMENLAND

Fürstenfeld | Altenmarkt | Söchau | Bad Loipersdorf | Ilz | Großwilfersdorf | Ottendorf | Hainersdorf | Bad Waltersdorf | Bad Blumau | Burgau

September / August 1/2020



Neues Pfarrblatt

Giati dunte de est, teli
quacatis renis rati od ut
quia vitiaescipsis ium es cum
eum ex et pos maio.

Gemeinsam

Giati dunte de est, teli
quacatis renis rati od ut
quia vitiaescipsis ium es cum
eum ex et pos maio.

Tradition

Giati dunte de est, teli
quacatis renis rati od ut
quia vitiaescipsis ium es cum
eum ex et pos maio.

Die **Pfarr**en in unserem Seelsorgeraum sind Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf, Söchau, Ilz, Großwilfersdorf, Hainersdorf, Ottendorf, Bad Blumau, Bad Waltersdorf und Burgau.

Vier **Priester** im aktiven Dienst (Peter Rosenberger, Alois Schlemmer, Matthias Trawka, Georg Sallaberger) und Priesterpensionisten (Peter Werschitz, Karl Kröll) sowie Diakone (Gottfried Kriendlhofer, Herbert Pendl, Michael Gruber) stehen für die liturgischen Feiern und seelsorglichen Anliegen zur Verfügung.

Die **pastorale Verantwortung** liegt in den Händen von Gerhard Weber, unterstützt von Gerhard Lafer und Andrea Schwarz.

Das Mitarbeiter-Team wird vollendet durch die **Pfarrsekretärinnen** Bianca Holik, Sandra Stajer, Andrea Knaus und Roswitha Gmoser.

Alois Schlemmer

Als Covid-19 die Gesellschaft in Griff nahm

Im März dieses Jahres war plötzlich nichts mehr so, wie es einmal war. Ein Virus namens Covid-19 nahm die Gesellschaft – allen voran die besonders gefährdeten älteren Menschen – in Geiselhaft. Lesen Sie den Versuch, die Situation im Augustinerhof und im LKH Fürstenfeld wieder zu geben.

Im März wurden die Corona-Maßnahmen schlagend. Es traf alle völlig unvorbereitet, quasi über Nacht. Es galt ab nun, die von der Behörde erlassenen Vorgaben und Bescheide umzusetzen. Bewohner, Patienten und Mitarbeiter mit Verdacht auf Covid-19 mussten abge sondert werden bzw. in Quarantäne. Der Bewegungsradius wurde stark eingeschränkt. Die Betreuung/Behandlung musste unter Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen erfolgen und das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes (MNS) wurde zur Pflicht.

Die Bewohner / Patienten wurden jetzt von Personen betreut, die mit ihrer Schutzkleidung aussahen wie Lebewesen von einer anderen Welt.

Große Verunsicherung

Das Betreuungs- bzw. Pflegepersonal wurde durch das Tragen der besonderen Schutzkleidung von den Patienten nicht mehr erkannt. Die Mimik war von einem auf den anderen Tag plötzlich nicht mehr lesbar und das Gesagte wurde nur schwer oder überhaupt nicht mehr verstanden, was zu einer großen generellen Verunsicherung führte.

Für die Betreuenden/Pflegenden bedeutete das, dass die Schutzkleidung mehrmals am Tag gewechselt oder wenn man auf einer sogenannten „Corona-Station“ war, diese den ganzen Tag getragen werden musste. Der für die Bewohner/Patienten so wichtige körperliche Kontakt musste entfallen. Dazu kam, dass anfangs ein absolutes Besuchsverbot verordnet wurde.

Ganz schwierig war, dass durch das Besuchsverbot die Telefone heiß gelaufen sind, da die Angehörigen nun verstärkt Auskunft von pflegerischer als auch ärztlicher Seite haben wollten.

Bewohner u. Patienten konnten mit dieser Situation nur sehr schwer umgehen, haben die Maßnahmen aber größtenteils sehr gut mitgetragen.

Die Besuchsverbote wurden später wieder schrittweise gelockert, was z. B. im Augustinerhof zur Errichtung einer „Besucherschleuse“ führte. Generell wird jede Veränderung im Umfeld eines Bewohners mit den Angehörigen besprochen. Jetzt war es aber so, dass einzelne Bewohner „isoliert“ werden mussten - und aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen wurden, weil sie zum Kreis der Verdachtsfälle zählten. Weiters gab es für die Bewohner die für sie so wichtigen Veranstaltungen nicht mehr wie Gottesdienste, monatliche Feste, die Animation, den Friseurbesuch etc.

Abschied nehmen

Ein Beispiel einer schwierigen Situation: Ein Sterbender hatte sechs Kinder. Jedes Kind wollte sich von seinem Vater verabschieden. Wie geht man in so einer Situation um, wenn die Vorgabe aber lautet, nur ein Besuch pro Tag für nur 15 Minuten. Hier wurde im Sinne der Menschlichkeit auch ein Weg gefunden, der allen Kindern ein Verabschieden ermöglicht hat.

Die Situation verschärfte sich, als nun auch Mitarbeiter selbst betroffen waren (Anmerkung: im Augustinerhof waren keine Mitarbeiter betroffen). Es gab Situationen, wo Angehörige von Mitarbeitern bereits Verdachtsfall oder schon infiziert waren und diese Mitarbeiter somit aus dem Dienstrad herausgenommen werden mussten.

Es wurden in allen Arbeitsbereichen sogenannte „Diensträder“ eingeführt mit dem Ziel, dass immer die gleichen Mitarbeiter miteinander Dienst verrichten, damit im Falle einer Infizierung „nur“ eine möglichst kleine Gruppe „ausfällt“.



Die Dienstplanerstellung wurde plötzlich zur großen Herausforderung - wer konnte überhaupt noch zum Dienst eingeteilt werden? Die Pflege war hier besonders gefordert, da der Dienst aufrechterhalten werden musste. Neben dem Dienst galt es für die diensthabenden Mütter und Väter aber auch noch, ihre Kinder/Eltern zu versorgen ... Vieles könnte man noch berichten, das würde aber den Rahmen sprengen.

Allen Beteiligten wurde in dieser Zeit extrem viel abverlangt. Die Mitarbeiter haben schier Unglaubliches geleistet. Die Solidarität untereinander und die Sorge um die Bewohner/Patienten, aber auch der Familien war außerordentlich groß. Die unbedingte Hilfs- und Leistungsbereitschaft war zu jeder Zeit gegeben, obwohl die Dienste oft weit über das normale Maß hinausgingen. Ein aufrichtiges **DANKE** für die Bewältigung dieser außergewöhnlichen Anforderungen! *Ein Dankeschön auch an Stat. Sr. Bettina Brandweiner (LKH) und Heimleiter Johann Fuchs (Augustinerhof u. Menda Hartberg) für die Bereitschaft, über dieses Thema großzügig Auskunft zu geben.* *Walter Eder-Halbedl, MBA*

Urlaubsgrüße unserer Minis



Benjamin Polt war mit dem Kajak im Naturbadesee Königsdorf unterwegs.



Elisa und **Lukas** hatten im Freibad zu Hause in Fürstenfeld ihren Spaß.



Maximilian aus Altenmarkt hatte als "Ferialpraktikant" bei seinem Vater großen Spaß.



Emily Duller aus Söchau sendet Grüße mit ihrer Familie von der Sommeralm.



"Minis-Papa" **Gerhard** genoss die Sonnenstrahlen am Meer in Novigrad.



Melina Lebenbauer genießt jede Minute auf dem Reiterhof und träumt vom eigenen Pferd.



Bianca schaute vom Schlossberg auf die steirische Landeshauptstadt Graz.



Lisa Siegl aus Übersbach genoss einige Tage im italienischen Caorle.



Jasmin Sommerbauer besuchte mit ihrer Familie Kärnten und war am Ossiachersee.



... und im **Sommerhort** hatten viele Kids vier Wochen lang großen Spaß bei vielen Spielen!

PFARRKALENDER

SEPTEMBER

Di 01.	Hofberg	18.00 Uhr	Hl. Messe
Fr 04.	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sa 05.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 06. 23. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe - Feier der Erstkommunion
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

Mo 07. Fürstenfeld 19.00 Uhr PV-Liturgiekreis im Pfarrhof

Di 08. Herz-Kapelle 18.00 Uhr Hl. Messe

Sa 12. Fürstenfeld 18.00 Uhr Hl. Messe

Thermenkapelle 18.00 Uhr Hl. Messe

So 13. 24. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe entfällt
	Söchau	09.30 Uhr	Hl. Messe bei der Kircheneiche, Musik: Project M – Zellerfest
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	15.00 Uhr	Hl. Messe, Musik: Kirchenchor Söchau – Zellerfest
	Burgau	19.00 Uhr	Wallfahrt zum 13. des Monats

Di 15. Ruppertsdorf 18.00 Uhr Hl. Messe

Mi 16. Fürstenfeld 19.07 Uhr „7 nach 7“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche

Do 17. Fürstenfeld 19.00 Uhr Treffen der ReligionslehrerInnen im Pfarrhof

Sa 19. Fürstenfeld 10.00 Uhr Feier der Firmung

Thermenkapelle 18.00 Uhr Hl. Messe

So 20. 25. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – Feier der Erstkommunion
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – 40 Jahre Damengilde Feistritz
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – Fest der Ehejubiläen
		11.00 Uhr	Kürbisbrunch

Di 22. Übersbach 18.00 Uhr Hl. Messe

Mi 23. Fürstenfeld 19.07 Uhr „7 nach 7“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche

Sa 26. Fürstenfeld 08.30 Uhr Feier der Erstkommunion

Thermenkapelle 18.00 Uhr Hl. Messe

Übersbach 18.00 Uhr Hl. Messe

So 27. 26. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – Erntedankfest
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

Di 29. Hörz-Kapelle 18.00 Uhr Hl. Messe

Mi 30. Fürstenfeld 19.07 Uhr „7 nach 7“ – Abendlob in der Stadtpfarrkirche

OKTOBER

Fr 02.	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sa 03.	Söchau	10.00 Uhr	Feier der Firmung
	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

OKTOBER

So 04. 27. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – Erntedankfest – anschl. erweiterte Agape
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – Erntedankfest
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 06.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
	Aschbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 07.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
Sa 10.	Fürstenfeld	16.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		17.00 Uhr	Hl. Messe – Semesterbeginn der Studentenverbindungen
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 11. 28. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – Krankensonntag
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe – Erntedankfest und Kirchenfest
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – Erntedankfest
Di 13.	Herz-Kapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 14.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
Fr 16.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	„Seelsorgeraum“-Fest in der Stadthalle
Sa 17.	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 18. 29. Sonntag im Jahreskreis – Sonntag der Weltkirche

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – Feier der Ehejubiläen
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Wort – Gottes – Feier
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Gedächtnis-Konzert für Hans Meister
Di 20.	Spitzhart	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 21.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
Sa 24.	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Wort–Gottes–Feier
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 25. 30. Sonntag im Jahreskreis

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe – Feier der Ehejubiläen; Musik: Kirchenchor Söchau
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 27.	Hofberg-Kapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.30 Uhr	Vortrag „Alter(n) mit Zukunft“ von Andreas Heller in der Stadthalle
Mi 28.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
Sa 31.	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	18.00 Uhr	Hl. Messe – Generalprobe Rundfunkübertragung
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

NOVEMBER

So 01. Hochfest: Allerheiligen

	Fürstenfeld	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
		11.00 Uhr	Totengedenken beim Kriegerdenkmal, anschl.
		11.15 Uhr	Gräbersegnung
	Söchau	10.00 Uhr	Hl. Messe, Musik: Kirchenchor und Gesangsverein –
			Rundfunkübertragung auf Radio Steiermark
		11.10 Uhr	Totengedenken beim Kriegerdenkmal, Prozession zum Friedhof und
		11.25 Uhr	Gräbersegnung
	Altenmarkt	14.00 Uhr	Hl. Messe mit Totengedenken, anschließend: Gräbersegnung
	Fürstenfeld	15.00 Uhr	Gräbersegnung im Friedhof
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend: Gräbersegnung

Mo 02. Gedenktag: Allerseelen – besonders für alle Verstorbenen seit Allerheiligen 2019

	Augustinerhof	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit Totengedenken
	Kamille	15.00 Uhr	Hl. Messe – mit Totengedenken
	Übersbach	18.00 Uhr	Rosenkranz-Gebet
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe – gemeinsames Totengedenken im Pfarrverband

Gräbersegnungen:

Söchau:	Sonntag, 1. November, 11.25 Uhr
Loipersdorf:	Sonntag, 1. November, 11.15 Uhr
Altenmarkt:	Sonntag, 1. November, 15.00 Uhr
Fürstenfeld:	Sonntag, 1. November, 15.00 Uhr
Übersbach:	Sonntag, 1. November, 18.00 Uhr

Segnung der Adventkränze:

Söchau:	Freitag, 27. November	18.00 Uhr, Dorfplatz
	Sonntag, 29. November	08.30 Uhr, Pfarrkirche
Loipersdorf:	Freitag, 27. November	17.00 Uhr, Kapelle in Stein
	Samstag, 28. November	17.00 Uhr, Dorfplatz/Gemeindeamt
Altenmarkt:	Samstag, 28. November	18.00 Uhr, Thermenkapelle
	Sonntag, 29. November	18.00 Uhr, Pfarrkirche
Fürstenfeld:	Samstag, 28. November	08.30 Uhr, Pfarrkirche
Übersbach:	Freitag, 27. November	18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
	Samstag, 30. November	17.00 Uhr, Dorfanger
		18.00 Uhr, Johannikirche

NOVEMBER

Di 03.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
	Ruppersdorf	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	19.00 Uhr	Erstkommunion-Elternabend im Pfarrhof
Mi 04.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
	Altenmarkt	19.00 Uhr	Firmeltern-Abend im Pfarrhof
Do 05.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Treffen aller ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
Fr 06.	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	19.00 Uhr	Erstkommunion-Elternabend
Sa 07.	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 08.	32. Sonntag im Jahreskreis		
	Übersbach	08.15 Uhr	Totengedenken und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal
		08.30 Uhr	Hl. Messe – Leonhardi-Sonntag
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Wort – Gottes – Feier
	Stein	10.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Totengedenken – mit ÖKB und MV Unterlamm
Mi 11.	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Martinsfest des Pfarrkindergartens
		18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
	Loipersdorf	19.00 Uhr	Firmeltern-Abend im Pfarrheim
Do 12.	Söchau	19.00 Uhr	Lesestunde zum Thema: "Altern ist nichts für Feiglinge - Ein heiterer besinnlicher Blick in unsere Zukunft" - siehe Seite 15
Fr 13.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Erstkommunion-Elternabend
Sa 14.	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – Viertelmesse für die Bewohner der Mitterbreiten
		18.00 Uhr	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 15.	33. Sonntag im Jahreskreis		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Weltladen (Elisabethsonntag)
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Wort – Gottes – Feier
		18.00 Uhr	Cäcilienkonzert der Thermenkapelle in der Pfarrkirche
Mo 16.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Firmeltern-Abend im Mediensaal der NMS
Di 17.	Hörz-Kapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 18.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
	Söchau	19.00 Uhr	Firmeltern-Abend
Do 19.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Vortrag von Dr. Leopold Neuhold: "Altwerden in den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft" - siehe Seite 15
Sa 21.	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 22.	Hochfest: Christkönig – Steirischer Jugendsonntag		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe – Vorstellung der FirmkandidatInnen
	Söchau	08.30 Uhr	Wort – Gottes – Feier
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 24.	Spitzhart	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 25.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“ – Abendlob im Pastoralraum
Do 26.	Loipersdorf	19.00 Uhr	Erstkommunion-Elternabend im Pfarrheim
Fr 27.	Stein	17.00 Uhr	Segnung der Adventkränze in der Kapelle
	Übersbach	17.00 Uhr	Segnung der Adventkränze am Dorfanger
	Söchau	18.00 Uhr	Segnung der Adventkränze am Dorfplatz

NOVEMBER

Sa 28.	Loipersdorf	17.00 Uhr	Segnung der Adventkränze am Gemeindeamt-Platz
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Adventkränze
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Adventvesper mit Segnung der Adventkränze
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze

So 29. 1. Sonntag im Advent

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze, anschl. Pfarrcafé
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Uhr	Wort – Gottes – Feier mit Segnung der Adventkränze

DEZEMBER

Di 01.	Söchau	06.00 Uhr	Rorate
	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
Mi 02.	Fürstenfeld	18.06 Uhr	„6 nach 6“–Abendlob im Pastoralraum
Do 03.	Altenmarkt	06.30 Uhr	Rorate
Fr 04.	Fürstenfeld	06.00 Uhr	Rorate
	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 05.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	Gebetsstunde im Augustinerhof
		17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 06. 2. Sonntag im Advent

Altenmarkt	08.30 Uhr	Wort – Gottes – Feier, anschl. Pfarrcafé
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – mit den Imkern
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	18.00 Uhr	Adventkonzert der Stadtmusikkapelle in der Stadtpfarrkirche

Mo 07. Loipersdorf 19.00 Uhr Konzert vom Gemischten Chor in der Pfarrkirche

Di 08. Hochfest: Mariä Empfängnis

Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe

AUSBLICK

Erntedank in Söchau: Sonntag, 27. September, 08.30 Uhr
 Erntedank in Altenmarkt: Sonntag, 04. Oktober, 08.30 Uhr
 Erntedank in Fürstenfeld: Sonntag, 04. Oktober, 10.00 Uhr
 Erntedank in Übersbach: Sonntag, 11. Oktober, 08.30 Uhr

Erntedank in Bad Loipersdorf: Sonntag, 11. Oktober, 10.00 Uhr
 Fest der Ehejubiläen in Fürstenfeld: Sonntag, 18. Okt., 10.00 Uhr
 Fest der Ehejubiläen in Söchau: Sonntag, 25. Okt., 08.30 Uhr

AUSBLICK 2021

6. Binkerball: Freitag, 29. Jänner 2021, 20.00 Uhr
 im Kulturhaus FF
 Ehejubiläumssonntag Altenmarkt: So, 14. Februar 2021, 08.30 Uhr
 Feier der Firmung: Samstag, 17. April 2021, 10.00 Uhr und 14.00 Uhr
 Feier der Diakon-Weihe von Hans Rauscher, Sonntag, 25. April

Erstkommunion in Altenmarkt: Sonntag, 11.
 April 2021, 10.00 Uhr
 Erstkommunion in Söchau: Sonntag, 18. April 2021, 10.00 Uhr
 Erstkommunion in Bad Loipersdorf: Do, 13. Mai 2021, 10.00 Uhr
 Erstkommunion in Fürstenfeld: Sonntag, 16. Mai 2021, 10.00 Uhr

Erscheinung des nächsten Pfarrblattes: Freitag, 27. November 2020

Feier der Ehejubiläen

Fest der Ehejubiläen in Bad Loipersdorf: Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr

Fest der Ehejubiläen in Fürstenfeld: Sonntag, 18. Oktober, 10.00 Uhr

Fest der Ehejubiläen in Söchau: Sonntag, 25. Oktober, 08.30 Uhr

„Wir wollen lieben, weil Gott uns zuerst geliebt hat!“ (1 Joh 4,19)

In diesem Sinne laden wir alle Ehepaare aus den Pfarren Fürstenfeld, Loipersdorf und Söchau ein – besonders jene, die 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 Jahre oder noch länger verheiratet sind. Nehmen Sie dazu auch die Fotoalben von Ihrer Hochzeit mit!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

40 Jahre Pfadfinderinnen Gilde Feistritz

Festmesse am Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

Musikalische Gestaltung: Pfadfinderchor

ORF – Live – Radiomesse aus Söchau

Allerheiligen, Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr

Diese Festmesse zu Allerheiligen wird live auf ORF Radio / Regional (Steiermark) übertragen.

Musikalische Gestaltung: Kirchenchor und Gemischter Chor, Leitung: Dr. Franz Friedl

„Altern ist nichts für Feiglinge – Ein heiter-besinnlicher Blick in unsere Zukunft“

Die Vortragende meint: „Alte Menschen sind Lehrmeister/innen des Lebens. In der Begegnung mit ihnen können wir in verdichteter Form sehr viel über das Leben, das Sterben und über die Kraft des Glaubens lernen. Mitunter ist es auch ein ‚Erinnern an die eigene Zukunft‘. Sie können uns lehren, dass es Sinn macht, den Tagen mehr Leben zu geben. Oft ist auch der Humor eine starke, tragende Säule.“

Termin: Donnerstag, 12. November, 19.00 Uhr

Ort: Pfarrsaal im Pfarrhof Söchau.

Referent: Dipl. PA Regina Elisabeth Stampfl, Seelsorgerin, Dipl. Erwachsenenbildnerin; Hainersdorf

Viertel-Messe der Mitterbreiten

Herzliche Einladung zur Viertelmesse der Mitterbreiten

Termin: Samstag, 14. November, um 10.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche.

Für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Mitterbreiten gibt es anschließend ein gemütliches Beisammensein im Braugasthof Fürstenbräu.

Das Viertel „Mitterbreiten“ befindet sich im Süd/Osten unserer Stadt und erstreckt sich von den Stadtgrenzen zu Übersbach und Dietersdorf in den Bereich des Bahnhofs, Wieskapellenweges, der Südtiroler Straße, Josef-Haydn-Straße und Umgebung, in die Siedlungen im Bereich der Kospachstraße, des Weinbergweges, Rainerweges, Feldweges, der Fehringner Straße und Loipersdorfer Straße, Rittscheingreitweges, teilweise Rennmühlweg sowie in die neuen Siedlungen Dr. Josef-Reichl-Straße, Josef-Krainer- und Rauscherstraße.

Cäcilienkonzert

mit dem MV Therme Loipersdorf in der Pfarrkirche

Termin: Sonntag, 15. November 18.00 Uhr

Ort: Pfarrkirche Loipersdorf



Altwerden in den Herausforderungen der heutigen Gesellschaft

Dr. Leopold Neuhold referiert über die Entwicklung unserer Gesellschaft und was neue Rahmenbedingungen für die älteren und alten Menschen bedeuten. Das zeigt sich besonders vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie. Wie können wir uns diesen Herausforderungen stellen, wo müssen wir uns, wo muss sich die Gesellschaft ändern?

Termin: Donnerstag, 19. November, 19.00 Uhr, Schubertsaal

ERSTKOMMUNION und FIRMUNG 2021

Firmung:

Anmeldung zur Vorbereitung

Formulare zur Anmeldung werden in den 4. Klassen des Gymnasiums und der Neuen Mittelschule ausgeteilt – und sind ebenso in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Termine zur Anmeldung:

Altenmarkt:

Do, 22. Okt., um 17.00 im Pfarrhof Altenmarkt

Fürstenfeld:

Mo und Di, 19. u. 20. Oktober, jeweils von 16.00 – 17.30 Uhr im Pfarrhof Fürstenfeld

Bad Loipersdorf:

Fr, 23. Okt, 16.00 – 17.30 Uhr im Pfarrhof Bad Loipersd.

Söchau/Übersbach:

Mi, 21. Okt, 16.00 – 17.30 Uhr im Pfarrhof Söchau

Elternabend zur Firmung 2021

Altenmarkt (für Firmlinge und Eltern):

Mittwoch, 4. November, 19.00 Uhr im Pfarrhof

Fürstenfeld (für Firmlinge und Eltern):

Montag, 16. November, 19.00 Uhr im Mediensaal der NMS Schillerplatz

Bad Loipersdorf (für Firmlinge und Eltern):

Mittwoch, 11. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrheim

Söchau/Übersbach (Firmlinge und Eltern):

Mittwoch, 18. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrhof

Erstkommunion:

Anmeldung zur Vorbereitung

Formulare zur Anmeldung werden von den ReligionslehrerInnen in den 2. Klassen der Volksschulen Altenmarkt, Fürstenfeld, Loipersdorf, Söchau und Übersbach im September ausgeteilt – und sind ebenso in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Abgabe des ausgefüllten Anmeldeformulars bis spätestens Freitag, 16. Oktober, bei den jeweiligen ReligionslehrerInnen oder in der Pfarrkanzlei in den Amtsstunden.

Elternabend zur Erstkommunion 2021:

Altenmarkt: Di, 03. Nov., 19.00 Uhr im Pfarrhof

Fürstenfeld: Fr, 13. Nov, 19.00 Uhr

Bad Loipersdorf: Do, 26. Nov, 19.00 Uhr im Pfarrheim

Söchau / Übersbach: Fr, 06. Nov., 19.00 Uhr, in der MZH Übersbach

2020 ist alles anders: Von Open Air-Gott

(Pfarr-)FESTGOTTESDIENST in Altenmarkt

In Altenmarkt war der erste Sonntag im August immer durch reges Treiben in und um die Pfarrkirche geprägt- es wurde für unser Patronatsfest / Pfarrfest vorbereitet und gearbeitet. In diesem Jahr aber wurde am 2. August aufgrund der Corona-Krise kein Pfarrfest veranstaltet.



Jedoch den Festgottesdienst feierten wir gemeinsam mit Freude. Mit dieser Feier unter dem Motto „Gott baut ein Haus, das lebt!“ sollte allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre helfenden Hände ein großes Dankeschön ausgesprochen und ein Zeichen gesetzt werden. Erst durch sie kann Pfarrgemeinde gelebt werden. Ehrenamtliche mit ihren Talenten und Fähigkeiten sind ein Schatz unserer Kirche. Wir werden dadurch zu lebendigen Bausteinen unseres Glaubens, denn Gott baut mit uns gemeinsam ein Haus, das lebt. Diese Lebendigkeit entsteht durch die Vielfalt der Charismen, die in die Gemeinschaft eingebracht werden – sie bereichern unser Leben.

Angelehnt an der Lesung, am Evangelium und an der Predigt des Festsonntags lässt sich hier die Frage stellen: Was bereichert unser Leben? Was macht uns (geistig) satt? Ist es der

finanzielle Reichtum, der es uns ermöglicht, Häuser zu kaufen und Urlaube an weit entfernten Orten zu machen? Ist es das Überangebot an Lebensmitteln und Waren, die uns zur Verfügung stehen? Wenn wir all das besitzen, sind wir dann zufrieden und satt? Vielleicht hat uns gerade die Corona-Krise gezeigt, dass wir Menschen mehr brauchen als all diese Dinge. Soziale Kontakte, persönlichen Gespräche, der Austausch von Gefühlen, Emotionen und Berührungen bereichern den Menschen – und machen unseren von Gott gegebenen Geist „satt“.



Danke an alle helfenden Hände!



Mariä Himmelfahrt

Am Fest Mariä Himmelfahrt feierten Einheimische und Gäste traditionell die Heilige Messe bei der Hildegard-von-Bingen Kapelle im Kräutergarten Söchau.

Pfarrer Alois Schlemmer zelebrierte den feierlichen Gottesdienst und segnete am Schluss die von den Frauen der kfb liebevoll gebundenen Kräutersträußerln. Gegen eine freiwillige Spende konnten die Gottesdienstbesucher diese herrlich duftenden Büscherln mit nach Hause nehmen.

Burgi Meister



Pflanzenmarkt

Beim diesjährigen Pflanzenmarkt der KFB und WurzelwerkerInnen am 8. Mai in Altenmarkt konnten viele interessierte GärtnerInnen verschiedenste Jungpflanzen in Bioqualität kaufen und verkaufen. Der Spendenbeitrag in der Höhe von 552,40 Euro für die Pfarre war beachtlich und zeigt, wie gerne die Menschen "garteln" und auf Qualität setzen. Vergeltsgott!



Gottesdiensten und abgesagten Pfarrfesten



Open Air-Gottesdienst. Beim ersten Gottesdienst in Söchau nach dem Lockdown am Sonntag, 17. Mai, wurde kein Risiko eingegangen und die Hl. Messe unter der großen Eiche bei der Pfarrkirche gefeiert. Rund 30 Gläubige waren vom Open Air Gottesdienst begeistert und froh, dass wieder ein „normaler Gottesdienst“ möglich war.

Fest der Hl. Maria Magdalena, der Schutzheiligen der Kapelle in Stein

Zum Fest der Hl. Maria Magdalena, der Schutzheiligen der Kapelle in Stein, kamen auch in diesem Jahr wieder viele Menschen. Am Sonntag, 19. Juli, marschierten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes mit dem Musikverein Unterlamm durch den Ort, um vor der Kapelle Aufstellung zu nehmen. Die feierliche Messe, zelebriert von Stadtpfarrer Alois Schlemmer, fand im Freien statt – dadurch waren auch die Abstandsvorgaben für die zahlreich erschienenen Messbesucher gut einzuhalten. Auf den Frühschoppen, zu welchen der Musikverein Unterlamm im Anschluss im Vereinssaal beim Stanglwirt in Stein üblicherweise einlädt, verzichtete man, dafür wurden einige Musikstücke im Freien dargeboten. Für das leibliche Wohl war aber reichlich gesorgt.



Raum & Ausstattung
Harmtodt
 Tapezierer | Bodenbeläge | Sonnenschutz
 8362 Söchau 35
 Tel. 0 33 87 - 26 87-0
 e-mail: office@harmtodt.at
 www.harmtodt.at

manfreddeutsch
 Elektro-
 Motoren-
 Reparatur-
 Werkstätte

 8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
 Tel. + Fax 03382 / 53337
 Mobil 0664 / 5049749, 0664 / 4332525


Schlosserei
ARNOLD GmbH
 Altenmarkt 180a 8280 Fürstenfeld 03382/52371-0
 www.arnold-gmbh.at office@arnold-gmbh.at

Nissan Autohaus Wurzinger
 Kfz-Werkstätte für alle Automarken 
 Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe
 Grazerstraße 10, 8280 Fürstenfeld; E-mail: autohaus.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54664

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG
 Grazerstraße 6, 8280 Fürstenfeld; E-mail: c.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54126, Fax.: 03382 / 51326
 Sofort Reparaturdienst – 24h Service für Ölbrenner,
 Rohrbrüche – Verstopfungen

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall

Andreas Taucher
 Tel. 03382 - 71815
 0-24h erreichbar
 (Filialleiter)
 Eden Filiale Fürstenfeld
EDEN
 BESTATTUNG
 Würdevoll Abschied nehmen
 Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
 Jennersdorf und Güssing

ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN
 Verkauf - Reparatur - Reinigung
PERSISCHE TRADITION
 Tel.: 0664 / 12 92 465

Mit Sicherheit besser!
FAHRSCHULE
FÜRSTENFELD


 **Jhre freundlichen Tankstellen!**
 Fürstenfeld - Graz
 Königsdorf - Bocksdorf
 SCS Vösendorf
SPRITKÖNIG FAIR und GÜNSTIG

Mode ist Roth

 Graz | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

Goldmine
 Uhren - Schmuck
 Hauptstraße 24
 Fürstenfeld
-20% auf alle Gold- und
 Edelsteinschmuckstücke

ALLIANZ TEAM
FÜRSTENFELD
 IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG,
 VORSORGE UND VERMÖGEN.
 Graz Platz 2, 8280 Fürstenfeld
 Tel.: 05 9009-84410
 allianz.at/kc-fuerstenfeld

 Mit persönlicher Beratung zu
 maßgeschneiderten Lösungen.
Karl Glehr
 Mobil: 0699/187 944 04
 E-Mail: karl.glehr@allianz.at
 Made's einfach!


Raiffeisen
Meine Bank


STADTWERKE FÜRSTENFELD
 ENERGIE UMWELT FREIZEIT

 Lebensqualität rund um die Uhr.


melie
 Trauungsmusik
 Kontakt: melanie.sonnhofer@gmx.at
 Website: www.trauungsmusik-melie.com


GRUNDMANN
 Karosseriebautechnik
 Spenglerei - Lackierung - Service
 Wiederkehrende Begutachtung §57a

 8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

Rosenberger
HOLZBAU
 Holzbau Rosenberger GmbH
 Fehringer Straße 30
 8280 Fürstenfeld
 Tel.: 03382 / 52 202
 Fax: 03382 / 52 202 - 15

 Der Zimmermeister
 www.holzbau-rosenberger.at
 Dachstuhl - Fertighäuser - Wintergärten - Innenausbauten

Eine Basilika ist des Wallfahrers Ziel

Alter Mariazeller Weg

Am Mittwoch, 10. Juni, brachen wir auf von Übersbach nach Mariazell. Rabenwald, Birkfeld, Fischbach, Alpl, Krieglach ließen wir hinter uns. Dann wählten wir den alten Mariazeller Weg (von der kleinen Veitsch zum Senkstein nach Dobrein), um nicht mit der breiten Masse zu wandern. Dabei genossen wir die Stille, die schöne Landschaft und die herzliche Gastfreundschaft. So konnten wir abschalten und Kraft tanken und die Stille und schöne Landschaft auf dem Weg zur Gottesmutter genießen!

Am Sonntag, 14. Juni, sprachen wir bei der Festmesse unseren Dank für diese Wallfahrt aus.



Foto v. links: Heinz und Agnes Arbeiter, Alfred und Gerti Novosel (Pfarre Söchau), Zita und Werner Edelsbrunner von der Pfarre Feldbach und Claudia und Franz Braunstein von der Pfarre Altenmarkt

Geschenk zum 70iger



Oma Rosa Weigl (Pfarre M. Hartmannsdorf) und Schwiegersohn Alfred Masser (Pfarre Söchau) mit Erzbischof Franz Lackner in Mariazell.

Ein ganz besonderes Geschenk bekam Oma Rosa Weigl zum 70. Geburtstag: Es ging zu Fuß zur Zeller Mutter. Abmarsch war am 13. Juni in Öd/Markt Hartmannsdorf, über Ilz, Rabenwald, die Hohe Veitsch und Pretulalpe ging es nach Mariazell, wo die Gruppe am 16. Juni ankam.

Papst Franziskus Pilgerweg

Eine kleine Pilgergruppe aus Bad Loipersdorf, Fürstenfeld und Unterlamm hat sich auf den Weg gemacht, um den steirischen Papst Franziskus-Weg, welcher von der Basilika Mariatrost zur Basilika am Weizberg führt, zu gehen. Dieser Weg ist ca. 25 km lang und gut markiert und führt über Straßen, Wiesen und Wälder sowie an einigen Stationen vorbei, um inne zu halten.



Wir haben in Weizberg eine interessante Führung in der Basilika erlebt. Und am nächsten Morgen sind wir gestärkt durch ein kräftiges Frühstück und eine feierliche Messe den Weg wieder retour gegangen. *Margarethe Schwab*



Bei der Grünbründel Kapelle in Rabenwald gab es eine Überraschung – einige Familienmitglieder kamen mit Speisen und Getränke nach und machten mit den Wallfahrern ein Picknick.

Traktorwallfahrt 2020 der Traktorfreunde Altenmarkt

Die diesjährige Wallfahrt führte die Traktorfreunde Altenmarkt am 4. Juni zur Basilika auf den Weizberg. Pfarrer Karl Kröll segnete die Fahrer und die Oldtimer und wünschte eine gelungene Ausfahrt sowie eine gute Heimkehr. Stadtpfarrer Alois Schlemmer ließ es sich nicht nehmen, selbst mit einem Oldtimer an der Fahrt teilzunehmen. Zweiundzwanzig Traktoren machten sich kurz nach sieben Uhr auf den

langen Weg, über Nebenstraßen erreichte die Kolonne Pischelsdorf, wo sich weitere drei Oldtimer der Wallfahrt anschlossen. Pünktlich um 11 Uhr feierten wir mit allen Wallfahrern die heilige Messe. Nach einem ausgezeichneten Mittagessen wurden die Eltern unseres Pfarrers in seinem Heimathaus in Peßharl (Pfarre Puch bei Weiz) besucht, hier wurden wir alle mit köstlichem Most gestärkt. Über den Kulm ging es dann weiter in Richtung Heimat, wo beim Buschenschank ein gemütliches Beisammensein den Tag abschloss.

Karl Weber



KATZBECK

DER SPEZIALIST FÜR HOLZALU- UND HOLZFENSTER

www.katzbeck-fenster.at

KOHL GMBH & CO KG SEKUNDÄRROHSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at



Autohaus Käfer

Hartberg – Fürstenfeld
Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63160
Körmennerstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54300

www.ford-kaefer.at

Kommen Sie vorbei



THERME LOIPERSDORF

Schenken Sie Entspannung!

www.therme.at/gutscheine



ELEKTROHANDEL
ELEKTROTECHNIK
SERVICETECHNIK

FÜRSTENFELD / JENNERSDORF / GÜSSING

TEL: 03382-52333, E-MAIL: OFFICE@MEIER.AT, NET: WWW.MEIER.AT

Weiss Touristik

Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.faireisen24.com



Rudolf Gutmann
u. Sohn
Grazerplatz 6
8280 Fürstenfeld
03382 / 522 54-0
www.gutmann.co.at

Service-Hotline:
0810 / 600660

MALEREI - AUTOLACKIERUNG
RAUM AUSSTATTUNG - SONNENSCHUTZ

Mag. Philipp Mayer GmbH
www.malerbetrieb-mayer.at



A-8280 FÜRSTENFELD, Loipersdorferstraße 7
Tel. 03382/52809 Fax Dw 13

BÖDEN - TAPETEN - TEPPEICHE - VORHÄNGE - JALOUSIEN - ROLLOS



FOTO LANGHANS FÜRSTENFELD HAUPTSTRASSE 9

Werbe- u. Industriefotografie
Hochzeits-Serien
Reportagen & Events
Studio + Portraits

Sie erreichen uns:
Tel. 03382-52310
e-mail: office@foto-langhans.at
www.foto-langhans.at

Ihre Fotografen in Fürstenfeld

IHRE SCHUHADRESSEN
IN FÜRSTENFELD



TOTTER
-mehr als Schuhe!
A-8280 Fürstenfeld, Hauptstr. 7
Tel. 03382/52479 Fax Dw 11
E-Mail: info@totter-schuhe.at



...da blüh' ich auf! Pflanzenwelt LANGER

Gärtnerei Fürstenfeld
Stadtbergenweg 8
8280 Fürstenfeld

Filiale Fachmarktzentrum Fürstenfeld
Filiale Fachmarktzentrum Jennersdorf

il Gelato

AUCH IN DEN WINTERMONATEN FÜR EUCH DA!

WINTER-ÖFFNUNGSZEITEN: MI - SO AB 12:00 UHR | MO & DI RUHETAG

Wenn Sie das Besondere suchen ...

Buch - Kunst - Papeterie

Buchhandlung Buchner

Fürstenfeld, Hauptstraße 13

Seit 1844 einfach gut beraten.



HEINRICH-BAU
Ges.m.b.H.
8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382 / 52 5 62
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

BESTATTUNG ILSE URSCHLER

Buchwaldstraße 5, 8280 Fürstenfeld Tel: 03382/55885



Ilse Urschler

- Inhaberin
- Aufnahme und Beratung



Fritz Jahn

- Trauerredner
- Vorbeter
- Begräbnis-Arrangeur

Menschlichkeit
&
fachliche
Kompetenz

Wir übernehmen für Sie die Organisation
der gesamten Trauerfeier
in sämtlichen Gemeinden,
die Gestaltung des Trauerdruckes
(Parten, Gedenkbilder, Danksagungen)
und die Erledigung notwendiger Formalitäten.

Gerne beraten wir Sie über
unterschiedliche Bestattungsarten inkl. Bestattungskosten
und individuelle Bestattungsvorsorge.

Die Bestattung Ilse Urschler GmbH
hat ihren Hauptsitz in der Buchwaldstraße 5 in Fürstenfeld
gegenüber dem Stadtfriedhof.

www.bestattung-urschler.at

office@bestattung-urschler.at

Ablöse im evangelischen Pfarrverband



Gemeindevertreterversammlung mit Administrator Pfr. Frank Lissy-Honegger

Nachdem Pfarrer Böhmer Ende Juni unerwartet frühzeitig abberufen wurde durch den Oberkirchenrat der evangelischen Kirche, ist seit 1. Juli der pensionierte Pfarrer Frank Lissy-Honegger aus Rust als Administrator zugeteilt für den evangelischen Pfarrgemeindeverband bis August 2021, wenn Pfarrerin Bürbaumer aus dem Krankenstand zurückkehren wird.

Protestaktion

Die plötzliche Abberufung von Pfarrer Böhmer hat nicht nur Gemeindevertretungen überrascht, sondern auch den steirischen Superintendent Rehner, der sich spontan bereit erklärte, Termine von Pf. Böhmer zu übernehmen, wie Begräbnisse in Dt. Kaltenbrunn und Gottesdienste in Fürstenfeld. Die Vorgehensweise des Oberkirchenrats, die keine professionelle Übergabe zuließ, sorgte für Unmut im Pfarrverband, speziell in Fürstenfeld, wo man sich im Stich gelassen fühlt, weil ohne Miteinbeziehung der Betroffenen trotz weltweiter Krise keine vollwertige Vertretung vor Ort, sondern eine Administration aus Rust beschlossen wurde. Auch wenn



Administrator Lissy-Honegger öfter in den Gemeinden sein will, sind kurzfristige Anreisen - wie es für nicht planbare Termine wie Sterbebegleitungen notwendig wäre, - nicht machbar. Lokale Bemühungen um alternative Lösungen, die sowohl ausreichende geistliche Betreuung vor Ort ermöglicht hätten als auch einen langsamen Wiedereinstieg für Pfarrerin Bürbaumer nach ihrer Genesung wurden im Keim erstickt.

Der Unmut gipfelte in einer Protestaktion mit Transparent und Unterschriftenlisten vor der Heilandskirche, anlässlich eines von Superintendent Rehner geleiteten Gottesdienstes. SI Rehner reagierte mit viel Verständnis und erklärte sich

EVANGELISCHE GEMEINDE

Gottesdienste in Fürstenfeld

- So, 06. September, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- So, 20. September, 10.15 Uhr, Erntedank-Familiengottesdienst, Kirchenkaffee
- So, 27. September, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- So, 04. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- So, 18. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
- So, 25. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Konfirmation
- Sa, 31. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst zum Reformationsfest & Abendmahl
- So, 1. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- So, 15. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst, Kindergottesdienst, Kirchenkaffee
- So, 22. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Totengedenken
- So, 29. November, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienst im Augustinerhof:

- Sa, 12. September, 14.00 Uhr, Gottesdienst
- Sa, 10. Oktober, 14.00 Uhr, Gottesdienst
- Sa, 07. November, 14.00 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Rudersdorf

- So, 13. September, 10.15 Uhr, Erntedank-Gottesdienst
- So, 27. September, 08.45 Uhr, Gottesdienst
- So, 11. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst, Kindergottesdienst
- So, 31. Oktober, 10.15 Uhr, Gottesdienst zum Reformationsfest & Abendmahl

KONTAKTE:

Pfarramt:
Bürozeiten: Dienstag 8 bis 12 Uhr
Telefon: 03382 / 52324
E-Mail: evangfuersten@aon.at

Pfarrer Frank Lissy-Honegger (Administrator bis August 2021):
Telefon: 0699 / 18877165
E-Mail: lissy-honegger@kabelplus.at

Kanzleidienst- & Kirchenbeitrags-Anfragen an Sonja Bücsek:
Bürozeiten: Dienstag 8 bis 12 Uhr
Telefon: 0699 / 188 77 617
E-Mail: office.evangff@aon.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
Telefon: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at

spontan bereit zu einem Sit-In in der Kirche nach dem Gottesdienst, um sich die Sorgen der Gemeinde anzuhören und Fragen nach den Auswirkungen einer eventuellen Auflösung des Pfarrverbands zu beantworten.

Evelyn Bürbaumer bestätigt

In einer Sitzung aller drei Gemeindevertretungen wurde die Bewerbung von Evelyn Bürbaumer als Pfarrerin für den Pfarrgemeindeverband mehrheitlich bestätigt. Ob Fürstenfeld dem Verband weiterhin angehören wird, hängt von vielen Faktoren ab. Einige Presbyter haben angekündigt, ihre Mitarbeit im Pfarrverband unter diesen vorgegebenen Umständen nur mehr begrenzt ausüben zu wollen.

Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Altenmarkt:

22.02.2020 Mia-Marie GRUNDMANN, Hartl
 22.02.2020 Anna Teresa EIBEL, Stadtbergen
 13.06.2020 Viktoria KULMER, Altenmarkt
 04.07.2020 Anton MÜLLER, Dobl-Zwaring
 01.08.2020 Johanna Louisa STEINER, Mattersburg

Fürstenfeld:

23.05.2020 Anton Stefan FEIERTAG, Fürstenfeld
 24.05.2020 Eva HOLD, Fürstenfeld
 07.06.2020 Maximilian LEBER, Fürstenfeld
 20.06.2020 Wilhelm Matteo INNERHOFER, Großwilfersdorf
 20.06.2020 Clemens KOHL, Altenmarkt
 21.06.2020 Valentin Hermann Maximilian SCHWAB, Deutschl.
 25.07.2020 Lorenz Valentin RADU, Fürstenfeld
 25.07.2020 Lukas KOPEŠKY, Söchau
 26.07.2020 Henri DORN, Fürstenfeld
 01.08.2020 Sarah Rosa KOHL, Söchau

Bad Loipersdorf:

16.05.2020 Charlotte KEMETTER, Baden
 30.05.2020 Sebastian STROBL, Fürstenfeld

Söchau

27.06.2020 Gregor WEBER, Söchau
 05.07.2020 Christopher KOLLEGGGER, Söchau
 16.08.2020 Theo LORENZ, Söchau

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Altenmarkt - Schloss Thaller:

Drei Paare aus anderen Pfarren

Fürstenfeld:

08.08.2020 Johann LINDNER und Claudia LINDNER, Fürstenfeld
 und drei Paare aus anderen Pfarren

Wir wünschen Glück und Gottes Segen.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt:

15.06.2020 Anna KUNCIO, 85 Jahre, Speltenbach
 20.06.2020 Maria RATH, 86 Jahre, Augustinerhof
 11.07.2020 Irmgard SOKOLL, 70 Jahre, Speltenbach
 21.07.2020 Hermine WEINHOFER, 86 J., Altenmarkt

Fürstenfeld:

13.02.2020 Theresia KISILAK, 93 Jahre, Augustinerhof
 19.04.2020 Edeltraud HRUZA, 69 Jahre, Graz
 11.05.2020 Maria RIEGLER, 95 Jahre, Augustinerhof
 31.05.2020 Karin Elisabeth KRACHLER, 77 J., Augustinerhof
 17.06.2020 Maria HÜTTER, 83 Jahre, Fürstenfeld
 30.06.2020 Wolfgang PETZ, 32 Jahre, Graz
 05.07.2020 Patriz MAIERHOFER, 85 J., Augustinerhof
 08.07.2020 Günter KIENREICH, 64 Jahre, Fürstenfeld
 11.07.2020 Susanne SCHNEIDER, 53 Jahre, Graz
 18.07.2020 Erna RATH, 85 Jahre, Augustinerhof
 20.07.2020 Karl GÖSSINGER, 82 Jahre, Fürstenfeld
 21.07.2020 Gerald KOGLER, 80 Jahre, Fürstenfeld
 22.07.2020 Kunigunde STEINHAUSER, 96 J., Augustinerhof
 22.07.2020 Emanuel Graf von MENSENDORFF-POUILLY, Wien
 21.07.2020 Franz UNGER, 88 Jahre, Fürstenfeld

Bad Loipersdorf:

02.02.2020 Franz LENZ, 90 Jahre, Stein
 18.05.2020 Maria SONNLEITNER, 82 J., Dietersdorf
 23.05.2020 Hermine LEITGEB, 86 J., Bad Loipersdorf
 19.06.2020 Franz POLT, 80 Jahre, Stein
 10.07.2020 Erich RATH, 87 Jahre, Bad Loipersdorf
 01.08.2020 Elsa GROSZ, 92 Jahre Bad Loipersdorf

Söchau

30.05.2020 Anna Elisabeth KOLLEGGGER, 71 J., Söchau
 01.06.2020 Stefan Karl BOGNER, 70 Jahre, Söchau
 27.06.2020 Matthias Alfred STROBL, 30 Jahre, Söchau
 29.06.2020 Karl KARNER, 80 Jahre, Söchau
 02.08.2020 Juliana GWALTTL, 98 Jahre, Fehring
 03.08.2020 Anton LIENHART, 84 Jahre, Söchau

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern.

Dank für einen guten HIRTEN der Diözese Graz-Seckau!

† Bischof Johann Weber

1927 – 2020

Bischof Johann Weber hat sich um Christi Himmelfahrt nach einem langen, erfüllten und segensreichen Leben auf dem Weg zum himmlischen Hochzeitsmahl gemacht, das Jesus uns selbst bereitet.

Im Glauben an die Auferstehung wurde am 3. Juni im Grazer Dom Abschied genommen von einem wahrhaft guten Hirten der Steiermark.



Bischof Johann Weber war durch seine offene Art und Weise ein guter Hirte seiner Zeit. Durch die Visitationen, den vielen, oft unverhofften Begegnungen können viele von uns etwas von diesem Hirten erzählen. Wer von ihnen wurde von diesem Bischof gefirmt? Mich hat er zum Priester geweiht, wofür ich dankbar bin.

Gott lohne die Ernte seines Lebens. *Alois Schlemmer*

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe im Augustinerhof Fürstenfeld Hl. Messe im Seniorenheim SeneCura – 2. und 4. Montag im Monat
DIENSTAG:	18.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen Ruppersdorf und Aschbach, Hörzkapelle, Herzkapelle, Hofbergkapelle, Kapelle Spitzhart, Maierhofbergen, Speltenbach, Wieskapelle, Augustinerkirche und Pfarrkirchen
MITTWOCH:	19.07 Uhr	Abendlob „7 nach 7“ in Fürstenfeld
DONNERSTAG:	17.15 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld
FREITAG:	08.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Altenmark <i>1. Freitag im Monat in Stein</i>
SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF <i>Wort-Gottes-Feier in Fürstenfeld am letzten Samstag im Monat</i> Hl. Messe in Bad Loipersdorf / Thermenk. Hl. Messe in Übersbach am letzten Samstag im Monat
SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmark Hl. Messe in Söchau – Hl. Messe entfällt am 2. Sonntag im Monat Hl. Messe in Übersbach am 2. Sonntag im Monat Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Bad Loipersdorf

KANZLEISTUNDEN

Fürstenfeld	Dienstag	08.30 – 10.00 Uhr
	Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr
	Freitag	08.30 – 10.00 Uhr
Loipersdorf*	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
Altenmarkt*	Montag	10.30 – 12.00 Uhr
Söchau*	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr

* Alle Anliegen werden auch in Fürstenfeld bearbeitet

ANSPRECHPARTNERIN IN DER KANZLEI

Sandra STAJER

Telefon: 0676 / 8742 6076

Telefon: 03382 / 52240

Telefon: 03382 / 52703

Telefon: 03382 / 8590

Telefon: 03387 / 2215

Pfarramt Fürstenfeld

Pfarramt Altenmarkt

Pfarramt Loipersdorf

Pfarramt Söchau

E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at

fuerstenfeld@graz-seckau.at

altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at

loipersdorf@graz-seckau.at

soechau@graz-seckau.at

FRIEDHOFSVERWALTUNG ALTENMARKT / SÖCHAU

Sandra STAJER

Telefon: 0676 / 8742 6076

E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at

KONTAKTE

SPRECHSTUNDE vom Stadtpfarrer Montag 08.30 – 09.30 Uhr in Fürstenfeld

Stadtpfarrer	Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at
Pfarrer Kröll	Karl KRÖLL / Pfarramt Altenmarkt Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at
Pfarrer Leopold	Msr. Johann LEOPOLD / Pfarramt Loipersdorf Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at
Pastoralassistent	Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at
Diakon	Michael GRUBER Telefon: 0664 / 8844 7367 E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at
Homepage	fuerstenfeld.graz-seckau.at www.graz-seckau.at/dekanat/Waltersdorf/soechau www.graz-seckau.at/dekanat/Waltersdorf/loipersdorf
Bankverbindung:	Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld IBAN: AT442081529900201426



Foto: Christian Thomaser

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinden Fürstenfeld, Altenmarkt, Loipersdorf und Söchau

▲ **INHABER/ HERAUSGEBER:** Röm.-kath. Pfarramt Fürstenfeld, 8280 Fürstenfeld, Kirchenplatz 3

▲ **REDAKTION:** Pfarrer Alois Schlemmer, Gerhard Weber, Josef Wilfling, Franz Rabl, Walter Eder-Halbedl, Josef Rauscher, Margaretha Schwab

▲ **E-Mail:** fuerstenfeld@graz-seckau.at

▲ **FOTOS:** Archiv der Pfarren, Foto Langhans, Josef Wilfling, Franz Rabl, Josef Riedl, Walter Eder-Halbedl, Christian Thomaser, Paul Graf

▲ **LAYOUT:** Christian Thomaser

▲ **LEKTORAT:** Elfriede Höhenberger

▲ **DRUCK:** Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld

▲ **ERSCHEINUNGSWEISE:** 6 x jährlich

▲ **VERTRIEB:** Verteilung durch freiwillige HelferInnen an die Haushalte in den Pfarren Altenmarkt, Fürstenfeld, Loipersdorf und Söchau

▲ **HOMEPAGE:** www.fuerstenfeld.graz-seckau.at

▲ **BANKVERBINDUNG:** Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld; Stmk. Sparkasse – IBAN: AT442081529900201426

„Durcheinandergewirbelt“ wurde die Firmung 2020

In diesem Jahr finden auch die Firmungen unter anderen Bedingungen statt. Pfarrer Schlemmer sagte in seiner Predigt bei der **Firmung in ALTENMARKT**: Das Coronavirus hat unser Leben, unsere Gesellschaft ganz arg durcheinandergewirbelt. Im Blick auf das Ereignis der Geistaussendung am Pfingsttag (siehe Apostelgeschichte, 2. Kapitel), das die dort versammelten Jünger und die versammelte Gemeinde zur Nachfolge Jesu begeisterte, könnten auch wir uns fragen: „Wirbelt der Geist Gottes auch in meinem Herzen, in meinem Leben? Möchte er nicht durch meine Stärken und Fähigkeiten wirksam werden und mein Leben und die Welt zum Guten hin gestalten?“

Der ehemalige Propst des Stiftes Voralpe, Gerhard Rechberger, ermutigte bei der **Firmung in LOIPERSDORF** die Firmlinge mit dem Bild von Gott als Lenkrad des Lebens. Oft spiele für viele Menschen Gott nur die Rolle des Reserve Lenkrads: Nur dann wird es/er gebraucht, wenn es die Not erfordert. Aber für (junge) Christinnen soll es anders sein: Gott, der für das Leben - wie ein Lenkrad für das Auto - die Richtung angibt. Dass wir damit gut ans Ziel kommen, darauf dürfen wir vertrauen! Bei der **Firmung in FÜRSTENFELD** holte Firmspender P. Bernhard Pesendorfer CM am Beginn der Predigt vier Firmlinge zu sich und bat sie, Motorrad-, Sicherheits-, Arbeits- und Boxer-

handschuhe anzuziehen. Diese deutete er aus als Symbole für Abenteuer, Sicherheitsbedürfnis, Arbeit und „sich durch das Leben durchboxen“. Dabei durfte Roland mit den Boxhandschuhen beim Prediger auch mal kräftig zulanglen! Zudem brachte er ein Glas mit speziellem Salböl mit, das mit „Zutaten“ aus allen Kontinenten zusammengesetzt war. Salböl ist ein Symbol für Heil und Heilung. Wer sich auf Gott, auf seinen heiligen Geist im Leben ausrichtet, der wird die Erfahrung des Heilseins erfahren. Er ermutigte die Firmlinge dieses Abenteuer mit Gott einzugehen und zum Heil und Segen für andere zu werden.

Gerhard Weber



Firmung Altenmarkt: Foto: Langhans



Firmung Fürstenfeld: Foto: Langhans



Firmung Bad Loipersdorf: Foto: Langhans